



Parteisekretär Volkmar Wilck, Gruppenorganisator Bernd Nätke, FDJ-Sekretär Bärbel Skrotzki und Abteilungsleiter Kurt Eilmes (v. l. n. r.) - sie sind Mitglieder der Parteigruppe in der Jugendbrigade „Beregung“ in der LPG (P) Sadenbeck stellen sich im Arbeitsprogramm das Ziel, auf den beregneten Flächen einen Mehrertrag von 16,8 dt/ha zu erreichen.

Foto: H. Lemcke

serläufer modernisiert worden. Zahlreiche neue wurden gebaut. Dadurch werden heute 337 Hektar Nutzfläche zusätzlich mit Wasser versorgt. Es entstanden 2 weitere Kleinspeicher, um das Wassereservoir für die vorhandene Beregnungsanlage zu vergrößern. Für den Gemüseanbau wurde eine Bewässerungsfläche von 139 Hektar erschlossen. Das alles entstand in Eigeninitiative oder mit Unterstützung der Meliorationsgenossenschaft und des Meliorationskombinates. Schrittmacher war hierbei die FDJ.

In Auswertung des Politbürobeschlusses regte die Parteiorganisation an, einen künstlichen See als Speicher für eine neue Beregnungsanlage anzulegen. Sie schlug dem Vorstand vor, eine Studie anzufertigen und die Investition vorzubereiten. Das Vorhaben, welches mit Hilfe einer neuen Bautechnologie entstand, konnte in kurzer Zeit verwirklicht werden. Die Parteileitung informierte sich regelmäßig über den Fortgang der Arbeiten und achtete

darauf, daß die Kader rechtzeitig ausgewählt und qualifiziert wurden, die die Anlage bedienen.

Der Speicher wurde vom Meliorationskombinat termingemäß zum XI. Parteitag der SED übergeben und die erste Ausbaustufe zur Beregnung von 235 Hektar Ackerland unmittelbar nach dem XIII. Bauernkongreß in Betrieb genommen. Nach endgültiger Fertigstellung wird es möglich, insgesamt 450 Hektar mit zusätzlichem Naß zu versorgen.

Eine wichtige Erfahrung der politischen Führungstätigkeit besteht darin, daß die Grundorganisation die Bewässerung stets als untrennbaren Bestandteil der komplexen Intensivierung herausgestellt hat. Erst im Zusammenwirken aller Intensivierungsfaktoren, wie der komplexen Mechanisierung, der Chemisierung und der Melioration unter Nutzung der Naturkräfte bringt sie den größten Nutzen. Auf Höchstertragsschlägen wurden diese Zusammenhänge sichtbar gemacht, so auf einem Zuckerrübenfeld. Um optimale Pflanzenbestände zu sichern,

Leserbriefe

Stabilität der Elektroenergie- und Wärmezeugung zu leisten. Wie die Diskussion zeigte, sehen die Genossen mit der Einordnung in das Kombinat Möglichkeiten, das Niveau der wissenschaftlich-technischen Arbeit im Hinblick auf eine schnelle und umfassende praktische Verwertung der Arbeitsergebnisse sowie auf die Rationalisierung der wissenschaftlich-technischen Arbeitsprozesse zu erhöhen.

Vor allem wurde unterstrichen, daß die Aufgaben zur ständigen technologischen Modernisierung im Kombinat sehr hohe Anforderungen an Schöpferkraft und Kreativität und an ehrliche

Kritik und Selbstkritik bei der Bewertung der bisherigen Leistungen stellen. Nur mit Spitzenleistungen ist ein dem internationalen Standard entsprechendes Sicherheitsniveau auch künftig zu sichern. Daraus ergeben sich vielfältige Anforderungen an die Qualifizierung und Weiterbildung jedes Mitarbeiters sowie an eine qualifizierte Kaderarbeit.

V. Die Berichtswahlversammlung hob hervor, daß die guten wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Ergebnisse im Parteitagjahr 1986 sowie die eindeutige Haltung der Mitarbeiter zu den neuen Anforderungen ihren Ausgangspunkt in einer wirksa-

men politischen Massenarbeit hatten. Alle Genossen leisteten dazu ihren Beitrag. Im Institut für Energetik haben sich dabei viele Formen und Methoden bewährt.

Besonders gute Erfahrungen machten wir mit persönlichen politischen Gesprächen. Sie trugen nicht nur zur Beantwortung von Fragen und zur Klärung von Problemen bei, sondern führten auch zu Anregungen für die differenzierte Gestaltung der politischen Massenarbeit. Der Leiter des Agitatorenkollektivs verwies in der Diskussion auf politisch-ideologische Probleme bei der Einordnung in das Kombinat, bei deren Klärung das Wis-